

Nachrichten aus der Pfarrei St. Katharina von Alexandrien Pfarrbrief »miteinander unterwegs«

Februar 2017



Entstehung und Kirchbau von Herz Jesu, Halstenbek Ausstellung im Halstenbeker Gemeindehaus vom 19. Februar bis 17. April

Die Herz-Jesu-Kirche in Halstenbek wurde am 14./15. August 1956 geweiht. Das haben wir zusammen mit dem Pastoralen Raum Südholstein an Fronleichnam 2016 gefeiert. Bei der Grundsteinlegung am 26. Juni 1955 sprach Pastor Henning von der evangelischen Gemeinde in seinem Grußwort vom herzlichen Einvernehmen zwischen den beiden Konfessionen, von der gemeinsamen Not in den Jahren nach dem Krieg, insbesondere der Raumnot hinsichtlich des Gottesdienstes und des Religionsunterrichts und brachte dann prägnant zum Ausdruck, was der Kirchbau damals für Herz Jesu bedeutete. »Haben die Flüchtlinge auch vor zehn Jahren ihre äußere Heimat verloren, so gewinnen sie nun mit ihrer neuen Kirche ihre innere Heimat wieder,« heißt es in der Chronik.



Bei der Weihe waren weder Kirche noch Pfarrhaus fertig. Die Chronik berichtet: »Die Kirche sah wenig würdig aus. Rauher Beton bedeckte den Fußboden. Die Kirche war eisig kalt, auch wenn geheizt wurde. Die Gemeinde besaß nichts außer Schulden. Erfreulich aber war, dass es eine Reihe lebendiger, hilfsbereiter Glieder unserer Gemeinde

gab, die tatkräftig zupackten.«

Der Kirchbau erfolgte, als Halstenbek noch zur Pfarrei St. Michael, Pinneberg, gehörte. Die Pfarrei war mit dem Bau ein großes Wagnis eingegangen. Erst fünf Jahre nach der Weihe wurde die Sakristei eingerichtet. Wesentlichen Anteil am Ausbau der Kirche hatte der damalige Kirchbauverein. 1959 wurde der Kreuzweg gestiftet. Als 1962 Bischof Helmut Hermann Wittler (Osnabrück) die katholische Kirchengemeinde Halstenbek errichtete, fehlten noch die Bodenfliesen, die Apsis war kahl, der Taufkapelle fehlte der Taufstein, und es drückten immer noch Schulden, dies alles Herausforderungen für den neu gewählten Kirchenvorstand. Schon wenige Jahre nach der Weihe bröckelte der Putz von der Decke, so dass diese erneuert werden musste. Und bereits 1963 musste die Westwand des Turmes saniert werden. »Im Innern der Kirche zeigten sich an der Westwand durch den Schlagregen erhebliche Zerstörungen des Innenputzes. Daher beantragte der Kirchenvorstand, dass diese mit einem matten Silikonpräparat getränkt werden sollte«, heißt es in der Chronik. Erst 1967/68 kamen die Ausbau- und Sanierungsmaßnahmen mit der Ausgestaltung der Apsis und mit dem Kauf der Glocken zu einem vorläufigen Abschluss. 1973 folgte das

Gemeindehaus (noch ohne Verbindungstrakt zur Kirche).

Pastor Ziegler hat in der Chronik die Entstehungsgeschichte der Gemeinde, den Bau der Kirche und deren Ausstattung detailliert beschrieben. Seine Chronik bildet die Grundlage für die Ausstellung über die Entstehung. Sie besteht aus zehn großformatigen Tafeln mit vielen Abbildungen und Texten aus der Chronik. Die Tafeln werden bis einschließlich Ostern an den Wände des Saals und des Nebenraums im Gemeindehaus Herz Jesu hängen. Sie wird im Anschluss an die Sonntagsgottesdienste zugänglich sein.

Zur Eröffnung am 19. Februar mit Pfarrer Langer sind Sie herzlich eingeladen. Der sonntägliche Klönschnack wird bei der Eröffnung im Saal stattfinden, so dass Sie mit einer Tasse Kaffee in aller Ruhe die Bildtafeln studieren können.

Die Ausstellung hat eine Vorgängerin: Im Jahr der Kirchen Halstenbek 2005/2006 gab es eine gemeinsame Ausstellung der katholischen und evangelischen Kirchengemeinden Halstenbek zu der Geschichte der Halstenbeker Kirchen, erarbeitet von der Geschichtswerkstatt Halstenbek. Aus dieser Ausstellung durften wir Bildtafeln sowie umfangreiches Bildmaterial und Hängerahmen übernehmen. Hierfür herzlichen Dank!

Lisa Krämer und Georg Zimmerer

[Techn. Hilfe](#)

[Impressum](#)

Redaktion: [e-mail](#)

Webmaster: [e-mail](#)

[drucken](#) [zurück](#)